

Protokoll

Veranstaltung Online-Workshop zum Studienprojekt „Leapfrogging, schnell, Mark!“

Datum 10. November 2020; 14.00 bis 15.30 Uhr

Organisation

- FH Dortmund // Prof. Christian Moczala (Projektleitung)
- TH Köln // Prof. Yasemin Utku (Projektleitung)
- TH Köln // Studierende Masterstudiengang Städtebau NRW
- TH Köln // Anke Theis (Moderation)
- TH Köln // Joana Podzus (Moderation)
- TH Köln // Florian Peters (Moderation)

Teilnehmerliste (anwesend)

- Stadt Gevelsberg // Herr Remer (Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Umwelt)
- Stadt Gevelsberg // Herr Belz (Abteilungsleiter Planung, Bauverwaltung und Umwelt)
- Stadt Gevelsberg // Herr Ryan Guzman (Aufsuchende Jugendarbeit Stadt Gevelsberg)
- Stadt Gevelsberg // Herr Garske (Vorsitzender im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Wirtschaftsförderung)
- Stadt Gevelsberg // Herr Lorch (ehem. Leiter technische Betriebe Gevelsberg und aktiv in der kath. Kirchengemeinde Liebfrauen)
- Lokale Akteure // Herr Deitenbeck (Vorstandsmitglied FC Vogelsang und Immobilieneigentümer entlang der Hagener Straße)

Teilnehmerliste (abwesend)

- Lokale Akteure // Herr Grimm (Büro für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing)
- Lokale Akteure // Frau Nikolardi (AWO-Kita Schnellmark)

1 Einleitung

Moczala // Vorwort und Begrüßung der Teilnehmer

Moderation // Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellung der „Spielregeln“ für das Meeting

Teilnehmer // Kurzvorstellung der eigenen Person

2 Vorstellung der Analyseergebnisse

2.1 Siedlungsentwicklung & Gesamtstadt

Kernaussagen der Analyse zur Siedlungsentwicklung

- Entwicklungsachse Hagener Straße mit historischen Bauten
- Begrenzung der Siedlungsentwicklung im Norden durch die Ennepe
- Begrenzung der Siedlungsentwicklung durch die Tallage (Topographie im Süden)

Kernaussagen der Analyse zur Gesamtstadt

- Bestehende Potenzialflächen entlang des Entwicklungskorridors (Hagener Str.) bleiben ungenutzt.
- Stadtentwicklung reagiert auf zukünftige Herausforderungen, anstatt progressive Entwicklungen zu initiieren.
- Lokale Akteure bestehen isoliert nebeneinander

Überlagerung der Analysekarten zu den Themenbereichen: Siedlungsentwicklung und Gesamtstadt (Möglichkeit der Teilnehmer Fragen zu stellen)

→ Keine Rückfragen der Teilnehmer

2.2 Bevölkerung, Nutzungen und Freiraum

Kernaussagen der Analyse zur Bevölkerung

- Fokus Bildungschancen: Auffällig, dass hoher Anteil der Grundschulabgänger in Schnellmark auf die Hauptschule gehen, Diskrepanz zu Rest von Gevelsberg
- Fokus Wohnmietpreise: Mietpreise unter dem Durchschnitt von Gevelsberg. Rückschlüsse auf Bevölkerungsverteilung
- Fazit: Kinder aus Schnellmark haben nicht die gleichen Chancen, wie Kinder aus Rest von Gevelsberg

Kernaussagen der Analyse zur Nutzung

- Starker Nutzungsmix...
- allerdings funktionale Trennung...
- und autogerechte Orientierung

Kernaussagen der Analyse zur Freiraumqualität

- Die überregional bedeutsamen Fuß- und Radwege bieten eine große Qualität, nehmen aber nur wenig Bezug zu Schnellmark.
- Es besteht südlich der Hagener Straße eine "Achse" aus verschiedenen Freizeitnutzungen, die räumlich optimal verbunden sind. Die Achse wäre potenziell verlängerbar. Zudem bestehen innerhalb Schnellmarks verschiedene Querverbindungen, welche jedoch Lücken aufweisen und zukünftig aufgewertet werden könnten.
- Die Ennepe ist nur an wenigen Punkten zugänglich und daher nur begrenzt erlebbar. Das Freiraumpotenzial wird daher nicht genutzt.

Überlagerung der Analysekarten zu den Themenbereichen: Bevölkerung, Nutzung und Freiraumqualität (Möglichkeit der Teilnehmer Fragen zu stellen)

→ Keine Rückfragen der Teilnehmer

2.3 Mobilität und Wirtschaft

Kernaussagen der Analyse zur Mobilität

- Schnellmark ist stark geprägt durch den Autoverkehr und der Hagener Straße
- Es befinden sich drei Bahntrassen in Schnellmark, die parallel zur Hagener Straße verlaufen.
- Die Bahntrassen und die Hagener Straße stellen eine Barriere in Schnellmark dar und verursachen eine hohe Lärmemission
- Über die Eichholzstraße ist Schnellmark mit der A1 verbunden
- Neben großflächige autoaffine Nutzungen gibt es im Südosten von Schnellmark ausschließlich für den Fußgänger vorgesehene Bereiche
- Entlang der Hagener Straße befinden sich in regelmäßigen Abständen Bushaltestellen. Der nächstgelegene Bahnhof ist der Bahnhof „Gevelsberg Hbf“.

Kernaussagen der Analyse zur Wirtschaft

- Deutliches Gewerbeband mit Erweiterungsflächen in Bezug auf Gewerbeansiedlungen
- Deutliche Versorgungszentren
- Zukünftige Kluft „Insolvenz Diekerhoff“ → Verlust von Arbeitsplätzen
- Auswirkung auf das Verhältnis von Ein- und Auspendlern

Überlagerung der Analysekarten zu den Themenbereichen: Mobilität und Wirtschaft
(Möglichkeit der Teilnehmer Fragen zu stellen)

→ Keine Rückfragen der Teilnehmer

3 Offene Diskussion: Visionen für Gevelsberg-Schnellmark

Moderation // Wie stellen sie sich Schnellmark im Jahr 2050 vor?

Remer // Kirchliche Einrichtung von großer Bedeutung für Schnellmark, Liebfrauenkirche mit der Möglichkeit ein neues Quartierszentrum zu werden, Mobilitätverhalten als ausschlagender Faktor für die Weiterentwicklung von Schnellmark, Ennepe und Stadtwald sind bestehende Freiraumqualitäten die auch in Zukunft genutzt werden sollen

Dorch // Zukunftsfähige Mobilität wichtig für Gesamtstadt, kurzfristige Entwicklungsperspektive: Grundschule und Liebfrauenkirche als wichtige Entwicklungsflächen insbesondere für das lokale Sozialwesen

Gussmann // aktuell: fehlendes Angebot für Jugendliche, Aufgabe: Attraktivitätssteigerung für Jugendliche (Abwanderungstendenzen der Jugend- und Sozialarbeit aktuell in Richtung Hagen und Gevelsberg Zentrum),

Garske // Gegenfrage zum Thema der Gewerbeentwicklung: Wie zukunftsfähig sind die ansässigen Betriebe und Unternehmen?, aktuelles Problem: Isolierte ältere Bevölkerung, früher: Zusammenkünfte im privaten Garten – heute: keine Begegnungsmöglichkeiten vor Ort, Aktuelle Situation: Anonyme Siedlungsstruktur, Grundschule mit schlechtem Image aber viel Engagement der Schulleitung und Entwicklungspotenzial; Schnellmark ist familienfreundlich (Bildungs- und Soziale Infrastruktur vorhanden)

Belz // Gewerbeschiene nördlich der Hagener Str. als gewachsene Struktur ohne Ordnung; Wunsch nach Struktur; Integrierte Entwicklung von Gewerbeband und Entwicklungsperspektive Liebfrauen; informelle Begegnungsorte im öffentlichen Raum werden begrüßt

Schulte // Warum funktioniert die Stadtentwicklungsstrategien von Vogelsang / Gevelsberg Zentrum nicht für Schnellmark? Weshalb braucht Schnellmark eine eigene Stadtentwicklungsstrategie?

Belz // Die Schwerpunktsetzung der bestehenden Stadtentwicklungsstrategien wurde bewusst auf Vogelsang/Berge bzw. Gevelsberg Zentrum gelegt, der Zwischenbereich Schnellmark wurde bewusst außen vorgelassen, da hier zum Zeitpunkt der Beschlussfassung keine besonderen Eingriffsmöglichkeiten / Eingriffsnotwendigkeiten in Schnellmark bestanden; Der Übergangsbereich Schnellmark soll gemeinsame mit den beiden bestehenden Stadtentwicklungsstrategien gedacht werden, es bestehen Wechselbeziehung zwischen den Stadtteilen, Stadtteilentwicklungsstrategien für Gevelsberg Zentrum und Vogelsang konzentrieren sich bewusst auf lokale begrenzt Identitätsentwicklung

Remer // Anträge zur Städtebauförderung zu Gevelsberg Zentrum und Vogelsang mit anderer Problemstellung wie Schnellmark (Abgrenzung des Untersuchungsgebiets als formelle Entscheidung zwecks Antrags von Fördermitteln); Schnellmark zunehmender Abwärtstrend seit Wegfall der sozialen Infrastruktur; Schnellmark als letzte Position in der Stadtteilentwicklung aufgrund der Haushaltslage der Kommune

Diekmann // Welche sozialen Infrastrukturen sind weggefallen?

Remer // Liebfrauenkirche (kath.) und Kirchgemeinde an der Drehscheibe sind weggefallen; seither gute Kinder- und Jugendarbeit; Apothekenhaus nun im Eigentum von renditeorientierten Eigentümern; Grundschule mit hohen Stellenvakanzen (personell unterbesetzt) aber grundsätzlich aktiv bspw. grünes Klassenzimmer im Stadtwald, Tragfähigkeitsproblem der Grundschulklassen da zu wenig Kinder eingeschult werden

Graske // Kirchgemeinde an der Drehscheibe ehem. bei Firma Roigk (vor 20 Jahre) mit Jungschaar; Kinder und Jugendbetreuung hauptsächlich durch christliche Einrichtungen = kein Angebot für Kinder und Jugendliche anderer Religionen; Schnellmarkschulhof wenig genutzt außerhalb der Schulzeit

Brand // Gibt es Wünsche / Entwicklungsperspektiven für die Flächen von „Dieckerhoff Guss GmbH“ und Brache Wülfig?

Remer // Brache Wülfig: Kompliziert da hohe Altlasten bis in Grundwasserbereiche, Verhandlungen mit AHV um Flächen für gewerbliche Nutzung aufzubereiten; Recyclinghof hat Interesse an der Nachnutzung der Wülfig Brache; Dieckerhoff Guss GmbH mit angrenzender AVU: Bedarf der AVU an Gewerbeflächen da räumliche Entwicklung durch natürliche Gegebenheit im Ennepetal begrenzt; Fläche von Dieckerhoff Guss GmbH soll als Mischgebiet genutzt werden

Alsaati // Gibt es in Gevelsberg eine Branche oder einen Bereich (Produkt), welches regional/überregional bekannt ist? – Damit dies zukünftig für Werbezwecke oder zur Findung eines Image für Gevelsberg – Schnellmark eingesetzt werden kann?

Keine marktfähiges Werbeprodukt; eher kleinteilige Produktion von Metall Kleinwaren

Remer // Kein Unternehmenscluster vorhanden; Wirtschaftsförderung mit Fokus auf kleinere Unternehmen, es werden bewusst keine Unternehmens-Cluster gefördert/begünstigt; Mögliches Entwicklungspotenzial der Firma DEH (Aufbackbrötchen → beliefern große Discounter)

Brand // Gibt es bestehende städtische Konzeptionen, welche die Ennepe stärker in die Stadtentwicklung integrieren? Wie kann die Ennepe besser zugänglich gemacht werden?

Belz // naturnaher Umbau der Ennepe wird angestrebt; Steilhänge werden nicht entwickelt; flache Bereiche mit Perspektive extensive nahturnahe Nutzungen zu ermöglichen (Auwiesen), keine konkreten Überlegungen zur intensiven Nutzung der Ennepe

Remer // Zugang zur Ennepe am Ennepebogen; Flächen entlang der Radverkehrsachse nördlich zur Ennepe sollen erworben werden, um Radverkehr an der Ennepe entlang zu führen

Berger // Soll die Talbahn erhalten bleiben?

Belz // Talbahn soll erhalten bleiben; Möglichkeit: Güterverkehr auf Schiene zu verlagern denkbar

Remer // keine Stilllegung angestrebt, Schiene mit Schwerlastverkehr, Privatbahn von vier Unternehmen aus Schnellmark; Betrieb hängt an Unternehmen im Eneppetal

Brand // Wie stark ist der Jakobsweg im Sommer frequentiert und wird deshalb als ein touristisches Potential gesehen?

Belz // Keine genauen Nutzerzahlen, Wege im Stadtwald subjektiv intensiv genutzt insbesondere Fernwanderweg

Schulte // Gibt es lokale Interessenvertretungen?

Garske // Keine aktive Interessenvertretung/Interessengemeinschaft (Nähere Informationen ggf. von FB2 Jugend, Sozial und Sport); Keine übergeordnete Interessenorganisation; isolierte Akteurskonstellation insbesondere im Bereich Sport (Billiardverein der Grundschule, Förderverein Schnellmarkschule, Fußballvereine)

Schulte // Welche Bedeutung hat die Hagener Straße in Zukunft für die Gesamtstadt, abgesehen von der Verkehrsfunktion?

Remer // Hagener Straße aktuell stark belastet und negative Auswirkungen auf die Umgebung durch Verkehrsstärke und Verkehrslärm; Modifizierter Straßenquerschnitt bisher an der Drehbank: Fahrbahnbreitenreduktion; Talschiene ab Wuppertal als „Straße des Grauens“ bekannt mit Auswirkungen auf Wohnraum (niedrige Mieten); Hagener Straße mit guter Busanbindung (15 min Takt); Perspektive: Modifizierter Straßenquerschnitt wie bei Drehbank vielversprechend für die Weiterentwicklung der Hagener Straße

Brand // Kirchfläche an Ennepe mit Potenzial. Welche Funktion hat der Kirmesverein für Schnellmark?

Remer // Kirmesvereine sind heilig, Kirmes mit großer Bedeutung für sozialen Zusammenhalt

Lorch // Drei Bauplätze für Kirmesgruppen in Schnellmark (= 1/3 aller Gevelsberger Kirmes-Gruppen) Kirmesgruppen schätzen an Schnellmark den räumlichen Zusammenhalt am Bauplatz, Hagener Str. wird benötigt als Aufstellfläche

4 Zentrale Erkenntnisse aus dem Workshop

Stotz // Zentrale Erkenntnis

Eigentlich gibt es alles! Schnellmark bietet alles Lebensnotwendige und hat viele bestehenden Potenziale, aber davon ist leider nur wenig sichtbar.

Stotz // Identifizierte Entwicklungsperspektiven

- Wirtschaft und Gewerbe
- Vorhandene Grünstrukturen
- Soziale Treffpunkte

Stotz // Arbeitsauftrag für die Studierenden

Bestehende Qualitäten in der Außen- und Innendarstellung von Schnellmark besser kommunizieren

5 Ausblick

Nächste Zusammenkunft in Phase 03 „Ausarbeitung, Vertiefung“

Moderation // Danksagung an alle Teilnehmenden

Remer // Bedankt sich für reges Interesse der Studierenden, Anregung: Darstellung der Projektdokumentation im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Wirtschaftsförderung nach öffentliche Abschlusspräsentation 04.02.2021

Moczala // Gerne machen wir eine Vorstellung; Frage: Was sagt Herr Lorch als lokaler Experte zu den Analyseergebnissen?

Lorch // Analyseergebnisse stimmten mit Einschätzung der lokalen Akteure überein. Insbesondere ist die zentrale Erkenntnis aus dem Workshop zutreffend.

Moczala // Ausblick: Wiedersehen in der Projektwoche im Januar vor Ort in Schnellmark (mit Maske), Vielen Dank für Teilnahme und Bestätigung der bisherigen Arbeitsschritte

6 Fragenkatalog

Lokale Ökonomie

- 1) Uns ist bekannt, dass es den Verein „Pro City Gevelsberg e.V.“ gibt. Dieser formuliert im Bereich der Wirtschaft das Ziel: „Durch Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Handels und der angebotenen Dienstleistungen die Marktposition der Stadt Gevelsberg insgesamt zu stärken.“ - Wie sehen die Konkreten Maßnahmen dies bezogen aus? Gibt es Bereiche/ Räume innerhalb unseres Plangebietes, die direkt davon betroffen sind?
- 2) Durch unsere Recherche haben wir herausgefunden, dass es eine Verlagerung vom sektoralen Sektor hin zum tertiären Sektor stattfindet. (Produzierendes Gewerbe hin zu Dienstleistungsangebote – Stand 2018) Ist das bei der Stadt ebenfalls so bekannt, sind das reelle Tendenzen? Hat sich dies womöglich in den letzten Jahren noch verstärkt?

Bildung und Soziales

- 3) Warum hat der Fußballverein in Schnellmark keine Jugendmannschaft?
- 4) Welche Überlegungen gibt es von der Stadt, Gevelsberg für Schulabsolventen interessant zu machen?
- 5) Welche Maßnahmen aus dem städtischen Integrationsplan von 2010/2011 wurden übernommen und in Schnellmark angewendet?

Sonstiges

- 6) Gibt es die Möglichkeit eine konkrete Abgrenzung des städtischen Friedhofs zu bekommen? Hierzu sind die Angaben in den Grundlagen widersprüchlich.